



V. l.: Jan Schröder MdL, Nele Badeda, Marcus Bosse MdL, Falk Hensel, Steffi Elina Bischoff, Dunja Kreiser MdB, Inga Dixon. Foto: privat

SPD-Abgeordnete besuchten neuen Ort der Begegnung der Freiwilligenagentur:

Mitgestaltungspunkt: Begegnung durch Beteiligung

Wolfenbüttel. Das Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ des Bundesministeriums für Inneres und Heimat hat einen neuen Ort der Begegnung in Wolfenbüttels Innenstadt (Großer Zimmerhof 17-18) möglich gemacht. Der Mitgestaltungspunkt, der Ende vorigen Jahres durch die Freiwilligenagentur ins Leben gerufen wurde, dient als zentraler Anlaufpunkt für Bürger, die sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfelds beteiligen möchten. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen, Projekte zu initiieren und gemeinsam mit anderen engagierten Mitbürgern konkrete Maßnahmen für eine lebendige und demokratische Gesellschaft zu entwickeln.

Der Mitgestaltungspunkt unterstützt auch die Demokratieförderung, indem er einen Raum für offenen Austausch und Zusammenarbeit bietet. Bürger können ihre Stimme erheben, Ideen entwickeln und gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderungen

finden. Dies trägt dazu bei, das Verständnis für demokratische Prozesse zu stärken und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. „Dieser Raum bietet eine einzigartige Gelegenheit für Bürger, sich zu vernetzen, Wissen zu teilen und gemeinsam an der Verwirklichung einer lebendigen Demokratie zu arbeiten“, erklärte die Leiterin der Freiwilligenagentur Nele Badeda, die den Mitgestaltungspunkt mit ihrem Team initiiert hat, während eines Gesprächs mit den beiden SPD-Landtagsabgeordneten Marcus Bosse und Jan Schröder sowie der Bundestagsabgeordneten Dunja Kreiser. „Die Stärkung der Demokratie beginnt auf lokaler Ebene, wo Bürger direkten Einfluss auf ihre Lebensumgebung nehmen können. Der Mitgestaltungspunkt bietet eine wichtige Plattform für diesen Dialog und trägt dazu bei, unsere Demokratie lebendig und inklusiv zu gestalten. Außerdem fördert und stärkt diese Plattform das Ehrenamt und das Miteinander“, fügt Schröder den Ausführungen von Badeda hinzu. „Orte

der Begegnung sind nicht nur Treffpunkte für Menschen. Hier finden nicht nur Gespräche statt, sondern auch der Austausch von unterschiedlichen Perspektiven, der das demokratische Miteinander stärkt und bereichert“, erklärte Bosse.

„Treffpunkte wie der Mitgestaltungstreff sind kein „nice-to-have“, über niedrigschwellige Angebote und Formate wie diesen finden Menschen wieder ins Gespräch und vielleicht auch neue Gemeinsamkeiten. Ich möchte diese ganz wichtige Arbeit weiter und langfristig fördern. Auf Bundesebene setze ich mich für eine schnelle Verabschiedung des Demokratiefördergesetzes ein.“

Die Freiwilligenagentur Wolfenbüttel lädt alle interessierten Bürger herzlich ein, den Mitgestaltungspunkt zu besuchen und sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen. Weitere Informationen über den Mitgestaltungspunkt und die Möglichkeiten zur Teilnahme finden Sie unter www.freiwillig-engagiert.de.